

## 4. Dezember 2010

Auch heute Abend pfeift uns ein eisiger Wind um die Ohren. Aber echte Winterwanderer machen sich trotzdem auf den Weg. Familie Buxan hat das vierte Fenster gestaltet.

Der Schuster Martin schaut zu uns herab. Ganz ungewöhnlich für ihn. Aber hört mal gut zu was **Susanne Buxan** uns erzählt.

Der Schuster Martin wohnte nämlich im Keller. Mußte also, wenn er sehen wollte, was auf der Straße geschah, immer nach oben schauen. Meißt sah er nur die Schuhe der Menschen, die vorübergingen. Aber er erkannte sie an ihren Schuhen. Fast alle hatte er in seiner Werkstatt schon ein paar mal geflickt und ausgebessert. Wenn der Advent kam und des draußen dunkel wurde, zündete Martin eine Lampe



an und las in seinem Lieblingsbuch, der Bibel. Eines Abends hörte er eine Stimme: „Martin“ klang es ganz leise an seinem Ohr. „Martin, schau morgen auf die Straße hinaus, ich werde zu dir kommen“. Martin schaute sich um, er sah niemand. Sollte vielleicht Jesus zu ihm gesprochen haben?

Am nächsten Morgen sah Martin aus dem Fenster. Die alten Soldatenstiefel dort oben kannte er sehr gut. Sie gehörten dem alten Stephan. Er schaufelte mühsam den über Nacht gefallenen Schnee zur Seite. Martin hatte Mitleid mit ihm. Er rief ihn zu sich herein. „Komm“ sagte er, „Wärm dich ein wenig auf und trink einen heißen Tee mit mir“. Auch die

junge Frau mit dem kleinen Kind lud er zu sich ein. Er teilte sein Mittagessen mit den beiden. Später schlichtete er noch den Streit zwischen der Marktfrau und dem kleinen Jungen der ihr einen Apfel aus dem Korb gestohlen hatte.

Abends las er wieder in seinem Lieblingsbuch, der Bibel. Und wieder hörte er die Stimme: „Martin ich bin bei dir gewesen, hast du mich erkannt? Schau dich nur um.“

Da sah er sie im Schein seiner Lampe: den alten Stephan, die junge Mutter mit dem Kind, auch die Marktfrau und der kleine Junge waren da.

„Erkennst Du mich?“ fragte die Stimme. Dann waren alle wieder verschwunden.

Da freute Martin sich und las in der Bibel was Jesus gesagt hat:

**„Alles was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt,  
das habt ihr mir getan.“**

Diese Worte Jesu können sich heute Abend alle Kinder als Lesezeichen mitnehmen. Heißer Punsch und leckere Plätzen stärken uns für unseren Heimweg.